Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **17/18 (1891)**

Heft 3

PDF erstellt am: **07.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

geregelt und es werden diesfalls von den berufenen Behörden ausreichende Erprobungen des Materials vorgenommen. Bezüglich der speciellen Verhältnisse auf der österr. Südbahn wurde mit der Verstärkung der zu schwachen Brücken seit dem Jahre 1888 begonnen; 144 zu schwache Eisen-Constructionen wurden ausgewechselt und 296 entsprechend verstärkt, so dass bis nun von den zu schwachen Constructionen bereits 440 die durch die Brückenverordnung vorgeschriebene Tragfähigkeit besitzen. Bei weiteren 254 Constructionen ist die Arbeit im Zuge und wird voraussichtlich im laufenden Jahre zum Abschlusse gelangen. Dass diese Arbeiten verzögert wurden, erklärt sich aus dem Umstande, dass auch bei den anderen Bahnen gleiche Arbeiten zu vollführen waren und die Eisenwerke diesen Anforderungen nicht nachkommen konnten. Auf den österr. Staatsbahnen allein wurden nicht weniger als 1126 von den vorhandenen 4808 eisernen Objecten verstärkt; die Auslagen für diese Reconstructionen betrugen bei den Staatsbahnen 2 216 000 fl., und für das nächste Jahr sind weitere 2 103 700 fl. für diesen Zweck eingestellt. Die Südbahn hat in ihrem letzten Geschäftsberichte die Summe von 1 250 000 fl. für diesen Zweck ausgewiesen. Die Beschränkung bezüglich des gleichzeitigen Gebrauches zweier Locomotiven könne nur dort eintreten, wo die Hauptwände einer grossen Brücke sich für zu schwach erweisen. Diesfalls sind die nöthigen Anordnungen bereits getroffen worden. Der Minister hat aus Anlass der Katastrophe bei Mönchenstein den Behörden ein Gutachten abverlangt, ob die Verwendung zweier Maschinen an der Spitze eines Personenzuges nicht allgemein als unstatthaft zu erklären sei. Dieses Gutachten sei noch nicht vorgelegt worden.

Wir haben dieser Berichterstattung nur noch beizufügen, dass auch auf der Kaiser-Ferdinand-Nordbahn schon seit vielen Jahren die Ueberwachung der eisernen Brücken systematisch durchgeführt ist. Näheres über das bezügliche Vorgehen findet sich in Bd. XV, No. 16 u. Z.

Miscellanea.

Neue Tonhalle in Zürich. Mit 595 gegen 181 Stimmen beschloss die Gemeindeversammlung von Zürich am 12. dies der neuen Tonhallegesellschaft einen Bauplatz von etwa 11000 m^2 *am Alpenquai* zu Eigenthum zu überlassen und an den Neubau eine Subvention von 300 000 Fr. (einschliesslich des Beitrages von Enge) zu leisten. Der Abstimmung ging eine längere Discussion voraus, in welcher ausser dem Referenten, Herrn Stadtrath Ulrich, Herr Stadtbaumeister Geiser in sehr geschickter Weise für den Platz am Alpenquai eintrat, während die HH. Stadtrath Koller und Fürsprech Dr. Zuppinger den alten Platz am Utoquai in Vorschlag brachten. Die neue Tonhalle kommt somit auf den Platz zu stehen, für welchen sich s. Z. die Preisrichter, die nachher bestellten Fachexperten, der zürcherische Ingenieur- und Architekten-Verein und auch unsere Zeitschrift ausgesprochen haben.

Schulhaus am Hirschengraben in Zürich. Die Gemeindeversammlung von Zürich genehmigte am 12. dies die Pläne für ein neues Schulhaus am Hirschengraben und bewilligte den für die Ausführung erforderlichen Credit von 1 100 000 Fr. Der Bau wird auf Grundlage des Weinschenk'schen Concurrenzentwurfes (Bd. XVI, No. 13) von Arch. Alex. Koch ausgeführt.

Concurrenzen.

Bibliothekgebäude in Basel. Dem uns vom Baudepartement Baselstadt gütigst zugestellten Programm dieser bereits in unserer letzten Nummer erwähnten Preisbewerbung entnehmen wir folgende Einzelheiten: Das Preisgericht besteht aus den HH. Regierungsrath Dr. Zutt (Präsident), Dr. Isaac Iselin, Präsident der academischen Gesellschaft, Oberbibliothekar Dr. Sieber in Basel und den HH. Architekten L. Châtelain in Neuenburg, Professor Friedrich Thiersch in München, Adolf Tièche in Bern und Friedrich Walser in Basel. Zur Prämiirung der besten Entwürfe stehen dem Preisgericht 5000 Fr. zur Verfügung. Eine 10 bis 14-tägige öffentliche Ausstellung sämmtlicher Entwürfe nach dem Spruch des Preisgerichtes ist vorgesehen. Die prämiirten Entwürfe werden Eigenthum des Cantons, der sich die Vergebung der Ausführung vorbehält.

Nach dem Bauprogramm ist als Bauplatz ein genügend grosser ebener Landcomplex an der Bernoulli-Strasse unweit des Bernoullianums verfügbar. Der Neubau, dessen Hauptfaçade mit Haupteingang an die genannte Strasse kommt, muss so angelegt werden, dass eine Vergrösserung des Gebäudes inbesondere des Büchermagazins ohne Schwierigkeit vorgenommen werden kann. Die Wahl des Baustils wird den Bewerbern überlassen, indess soll in den Façaden jeglicher Luxus vermieden und mehr auf eine einfache aber würdige Gestaltung des Aeusseren gesehen werden. Besondere Rücksicht ist auf eine gute Beleuchtung sämmtlicher Räume zu nehmen. Die Kosten des Baues sollen bei einem Grundpreis von 25 Fr. pro m^3, vom Boden bis Oberkante Hauptgesims gemessen, 500 000 Fr. nicht überschreiten Der Bau soll bestehen aus Magazinräumen, Ausstellungsräumen und Localen für das Publicum, Verwaltungsräumen, einer Abwartwohnung und Räumen für die Centralheizung und die Brennmaterialien. Unter den Magazinräumen nimmt selbstverständlich das Büchermagazin für 350 000 Bände die erste Stelle ein. Dasselbe muss gut beleuchtet und so eingerichtet sein, dass alle Bücher ohne Zuhülfenahme von Leitern bequem erreicht werden können. Die Gesammtansichtsfläche sämmtlicher Bücherschäfte ergibt sich aus der Angabe, dass auf 1 m^2 Ansichtsfläche 80 Bände gerechnet werden können. Ueber die feuersichere Anlage dieser Räume enthält das Bauprogramm eine Reihe von Vorschriften.

Von den Bewerbern wird verlangt: Ein Lageplan i. M. v. 1 : 500, sämmtliche Grundrisse, drei Façaden und die zum Verständniss des Entwurfes erforderlichen Schnitte, Alles im Masstab 1 : 200, ferner ein Ausmass über die Ansichtsflächen der Bücherschäfte und eine Kostenberechnung nach dem Cubikinhalt des Gebäudes.

Zum Schluss müssen wir noch einen Fehler, der sich sowol im Annoncentheil, als auch im Text unserer letzten Nummer vorfindet, richtig stellen: *Der Eingabetermin für die Entwürfe ist auf den 15. Oct.* **1891** (nicht 1892) *festgesetzt.*

Redaction: A. WALDNER
32 Brandschenkestrasse (Selnau) Zürich.

Vereinsnachrichten.

Gesellschaft ehemaliger Studirender
der eidgenössischen polytechnischen Schule in Zürich.

Stellenvermittelung.

Gesucht ein theoretisch gebildeter junger *Ingenieur* mit Praxis im Brückenbau. (808)

Gesucht einige gute *Topographen* für Aufnahmen im Masstab 1 : 5000 und 1 : 20 000. (809)

Gesucht ein *Ingenieur* oder *Maschineningenieur* an ein städtisches Gas- und Wasserwerk. (810)

Auskunft ertheilt Der Secretär: *H. Paur*, Ingenieur, Bahnhofstrasse-Münzplatz 4, Zürich.

Submissions-Anzeiger.

Termin	Stelle	Ort	Gegenstand
21. Juli	Baucommission	Hombrechtikon	Herstellung eines Spritzenhauses mit Leichenkammer, Krankenzimmer etc. im Dörfli und eines solchen in Uetikon.
21. „	Direction d. eidg. Bauten	Bern	Erd-, Maurer-, Zimmer-, Spengler-, Holzcementbedachungs-, Schreiner- u. Schlosserarbeiten, sowie Liefern von hölzernen Palissaden zu drei Magazingebäuden in Thun.
22. „	Direction d. eidg. Bauten	Bern	Decorativer Theil der Gypserarbeiten für das neue Bundesrathhaus.
24. „	Engeler	Ellikon a. d. Thur	Herstellung einer neuen Bachbrücke. Oberbau mit Eisenconstruction.
25. „	Schulhausbaucommission	Winterthur	Schreiner- und Malerarbeiten für das Primarschulhaus Tössfeld-Schönthal.
27. „	Aug. Hardegger, Arch.	St. Gallen	Zimmer-, Spengler-, Schieferdecker- und Schlosserarbeiten, Liefern der I-Schienen für den Kirchenbau Amrisweil.
30. „	Baucommission	Walzenhausen, Wolfhalden	Strassenbauten, Herstellung von zwei eisernen Brücken. (Siehe Inserat.)
31. „	Direct. der Schweiz. N. O. B.	Zürich	Liefern und Aufstellen des eisernen Ueberbaues von 21 kleinern und grössern Brücken der Linie Coblenz-Stein im Gesammtgewicht von etwa 1160 Tonnen.
12. Aug.	Baudepartement	Basel	Grab-, Maurer- und Steinhauerarbeiten für ein Dependenzgebäude der Töchterschule.

Druck von Zürcher & Furrer in Zürich.